**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber
**Band:** 14 (1938-1939)
**Heft:** 9

**Rubrik:** Anruf der Kindheit

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

minen A, B und C. Da bekanntlich die meisten Krankheiten durch Darmgifte hervorgerufen werden . . . »

Früher ass man aus Lust und Hunger ! Heute bald nur noch der Vitamine wegen und weil man uns einschwätzt, dass, was wir immer noch essen dürfen, Medizin sei.

Die Hauptsache ist, dass die Äpfel einer unverbildeten Zunge schmecken; besser als dieser fade, den ich mittlerweile hinuntergewürgt habe.

*

Werter Leser: Wie so mancher, trägst vielleicht auch du nutzlos eine schwere Last; die Last einer immer wieder verschobenen Arbeit. Ist es die Antwort auf einen Brief ? Eine kleine Reparatur in der Küche, die du der Frau längst versprochen hast ? Wolltest du nicht einmal im Schreibtisch Ordnung machen ?

Schliesse hier das Heft ! Trage wenigstens eine der kleinen, aber doch so schwer werdenden Lasten ans Ziel und kehre mit erleichtertem Gewissen zur weitern Lektüre zurück.

# *Anruf der Kindheit*

*Überall, wo wir auch sind*
*Und uns auch immer bewegen,*
*Drängt uns ein Mahnen gelind*
*Unserer Kindheit entgegen.*

*Liegt nicht im Ohr Dir wie Wind*
*Frühestes Leid noch und Segen ?*
*Gehst Du nicht wieder als Kind*
*Fragend auf dämmernden Wegen ?*

*Ruf Dich hervor aus der Zeit,*
*Die Du verwandelt geglaubt ;*
*Sieh, kein Gefühl ist zu weit,*

*Kein schon Erlebtes so leicht,*
*Dass es die Welt Dir geraubt*
*Und es Dein Blick nicht erreicht !*

**Paul Ad. Brenner**